

Liebe Genossinnen und Genossen



Mit 2016 nähert sich ein Jahr dem Ende, das politisch wie persönlich nicht einfach war. Und wenn ich mir die Lage im Großen wie im Kleinen anschau, hält sich mein Optimismus in Grenzen, dass es nächstes Jahr deutlich besser wird.

Das Klima in unserer Gesellschaft wird zusehends rauer. Höflichkeit, Respekt und Toleranz werden vielerorts durch Hass, Gewalt und Pöbeleien ersetzt. Statt Weltoffenheit und Vielfalt rücken in vielen Ländern wieder nationaler Egoismus und Fremdenfeindlichkeit in den Vordergrund.

Irrationale Populisten sitzen in den Parlamenten, führen unsere Demokratie ad absurdum, oder leiten seit neuestem die Geschicke mächtiger Länder, wie den USA.

Kommendes Jahr werden mit den Wahlen in Frankreich und unserer Bundestagswahl weitere Weichen gestellt.

Wir dürfen uns jetzt nicht zurückziehen. Auch wenn man häufig den Wunsch dazu verspürt. Insbesondere wenn ich mal den Fehler mache, mir Kommentarspalten in Online-Zeitungen oder bei Facebook durchzulesen, habe ich oft das Bedürfnis, mir einen Hund zu kaufen, in den Wald zu gehen und Augen und Ohren zu verschließen.

Aber dadurch verschwinden diese unsäglichen Meinungen ja leider nicht. Insofern, lasst uns dagegen stehen. Lasst uns weiterhin für eine friedliche, solidarische, von Respekt dem anderen gegenüber geprägte Gesellschaft eintreten. Jeden Tag und an jedem Ort.

Ich wünsche euch allen eine ruhige und stressarme Weihnachtszeit, ein wunderschönes Fest im Kreis eurer Familien und uns allen ein friedliches Jahr 2017, das für uns politisch am 14. Januar mit unserem Neujahrsempfang beginnen wird.

Bis dahin, mit den besten Wünschen

Bär Stunneke.

Delegierte für Listenparteitag gewählt

Über vierzig Delegierte und viele Gäste sind nach Müllheim gekommen um die Delegierten für den Listenparteitag am 11. März 2017 in Schwäbisch Gmünd zu wählen. Acht Delegierte und eine beliebige Anzahl an Ersatzdelegierten waren zu wählen, insgesamt zwölf Bewerberinnen und Bewerber standen zur Auswahl und in zwei Wahlgängen gab es folgendes Ergebnis:



Delegierte: Birte Könnecke, Oswald Prucker, Bilge Gecer, Sandra Kempf, Hartmut Hitschler, Peter Falk, Clara Heckmann und Lars Fitzner.

Ersatzdelegierte: Gisela Schöpflin, Hans-Dieter Straup, Bettina Wegner-Reimers und Friedrich Hofmann.

Digitale Bildung

In einem kurzen Impuls stellte Dejan Mihajlović bei der Müllheimer KDK seine Erfahrungen beim Einsatz Digitaler Medien und Methoden im Unterricht vor. Er nannte viele Anwendungsfälle und zeigte auf, wo nach seinen Erfahrungen auch die Grenzen liegen. Manchmal liegen die aber klar bei der Technik und der selbst an den Freiburger Schulen schlechten Internetanbindung.



Ebenso ging er kurz auf die Ergebnisse der Umfrage des SPD Kreisverbandes ein. Das Ergebnis liegt sehr nahe an dem, was auch er landauf, landab hört.

Die große Mehrheit der Teilnehmer erkennt die Wichtigkeit der digitalen Bildung an. So wurde in 29% der Fälle (53 Stimmen) der These zugestimmt, dass man die Jugendlichen auf die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen nicht mit den Methoden von gestern vorbereiten kann. Genau deshalb, so die überwältigende Mehrheit (75 Stimmen, 42%) muss der Umgang mit digitalen Medien (und Geräten) auch in den normalen Unterricht eingebaut

werden. Da, wo es sinnvoll ist, so die Einschränkung. Das macht klar, dass Unterricht zwar nicht mehr rein analog stattfinden soll, aber auch einer vollständigen Digitalisierung wohl Grenzen gesetzt sind.

Die zweite Frage betraf dann das Wie, d.h. die dafür nötige technische Ausrüstung. Hier wird klar, dass man dabei nicht darauf setzen kann, dass schon jede Schülerin und jeder Schüler hier von selbst gut ausgestattet ist. Nur 16% (19 Stimmen) meinten, dass eh alle Smartphones hätten und man sinnvollsten nur damit arbeitet. 37% (43 Stimmen) halten Tablets für die neuen Schiefertafeln und 47% (55) setzen auf die bekannten Informatikräume mit Computern.

Das Gesamtergebnis der Umfrage [kann auf der Homepage nachgelesen werden](#).

Verdiente Ehrung für Bruno Zimmermann



Gestern wurde unserem lieben Genossen Bruno Zimmermann von Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die würdige Feierstunde und die vielen, zum Teil von sehr weit angereisten Gäste bezeugten den großen Respekt vor der (bisherigen) Lebensleistung Brunos.

Unvorstellbar, dass man das alles in einem einzigen Leben schaffen kann.

Wir gratulieren aufs herzlichste und sind sehr froh, ihn in unseren Reihen zu haben. Mit Herz und ganz viel Engagement setzt er einen wichtigen Gegenpol zu dem überall wachsenden Egoismus und Gewalt.

Danke Bruno!

Birte Könnecke



Leni Breymaier: Wo wollen wir in 10 oder 20 Jahren landen?

Bei ihrer Vorstellung als damals noch designierte SPD-Landesvorsitzende fand Leni Breymaier Ende September im Bad Krozinger Kurhaus deutliche Worte zur Aufgabe der Sozialdemokratie und zu vielen Zukunftsfragen im Land.

Die Kreisvorsitzende Birte Könnecke verzichtete bei der Begrüßung auf eine ausführlichere Vorstellung Breymaiers. „Leni kann man nicht erklären, man muss sie erleben“

Breymaier verglich ihre kommende Aufgabe mit der Rosetta-Mission zum entfernten Meteor. Es wurde 10 Jahre geplant und gebaut, 10 Jahre geflogen bis man endlich am Ziel war. Da waren ein langer Atem und viel Enthusiasmus nötig. Breymaier fragte: „Was ist unsere Raumsonde Rosetta – wo wollen wir in 10 oder 20 Jahren landen“?



Sie sprach viele solcher Ziele und Aufgaben an, manche eher kurzfristiger Natur, andere Zukunftsaufgaben. Wichtig ist ihr zum Beispiel, dass die Arbeitgeber wieder in gleicher Weise an den Krankenversicherungsbeiträgen beteiligt werden wie die Arbeitnehmer. Das Thema Altersarmut wird immer drückender und betrifft vor allem Frauen: „Frauen leben länger. Aber wovon?“ – rief sie in die Runde. Die Umbrüche in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung werden gerade erst langsam sichtbar und spürbar. Es stellt sich die Frage nach der digitalen Rendite: Wenn viele Berufe wegfallen, wer profitiert letzten Endes von der Digitalisierung. Wie können wir das gerecht gestalten? „Wir brauchen solidarische Antworten“ – das ist mitunter ein Auftrag unserer Väter und Mütter, dem wir nachzukommen haben.

Denn es waren unsere Eltern und Großeltern, die der heutigen Generation in diesem Land viel ermöglicht hat. Es gab kostenlose Schulbücher und Schulbildung, unsere Lohnfortzahlung, Krankengeld, Weihnachtsgeld, vermögenswirksame Leistungen, wir durften mit 18 wählen – für all das und noch mehr haben wir nichts getan, das ist uns einfach in den Schoß gefallen. Was tun wir für die nächsten Generationen?

„Wir brauchen ein soziales Europa“ – das Friedensversprechen von Europa, welches in der Nachkriegszeit ausgesprochen wurde, müssen wir verwirklichen und diesem Friedensversprechen muss ein soziales Versprechen von Europäischen Staaten hinzugefügt werden.

Nach dieser emotionalen Vorstellungrede ging es in eine intensive Diskussion mit den etwa 80 Genossinnen und Genossen. Altersarmut, CETA, die Übernahme der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst für die Beamten und ganz zuvorderst ausreichend bezahlbarer Wohnraum waren die Themen.

Natürlich ging es auch um ihre Vorstellung zur Führung der Partei im Südwesten. Sie warb für ihre Pläne und freute sich, dass ihre Wunschkandidatin für den Posten der Generalsekretärin Luisa Boos zur Veranstaltung kommen konnte. Auch sie konnte sich kurz vorstellen und bekam dafür, genau wie Leni Breymaier, lang anhaltenden Applaus von allen Anwesenden.

Wir freuen uns, dass sie mittlerweile mit einem überzeugenden Ergebnis zu unserer neuen Landesvorsitzenden gewählt wurde.

Oswald Prucker

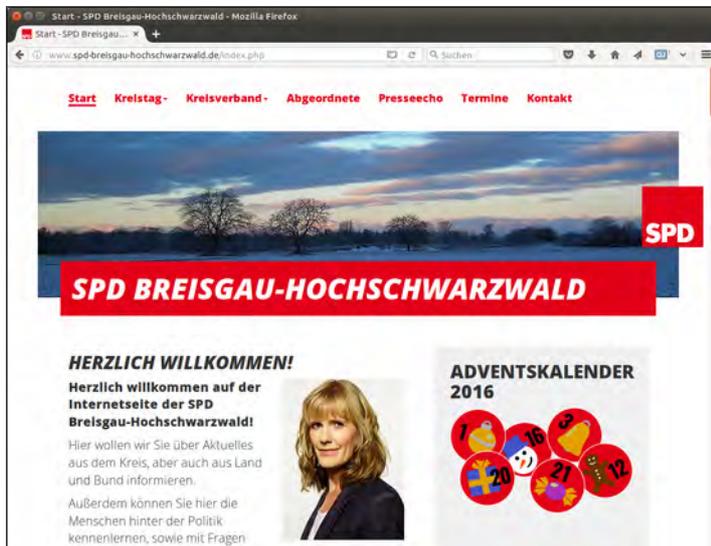
Jetzt erst recht!

Die SPD steht für Ihre Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Deshalb stemmen wir uns gegen den Populismus dieser Tage. Dafür brauchen wir aber Mitstreiter! Geht hinaus und erzählt den Menschen von unseren Werten und ladet sie in unsere Gemeinschaft ein:



WWW.MITGLIEDWERDEN.SPD.DE

Immer aktuell: Unsere Homepage



Unter der etwas sperrigen Adresse www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de berichten wir immer aktuell über alle unsere Aktivitäten. Dort findet man auch den Weg auf unsere Facebook-Seite „Rot-Wild im Schwarzwald“. **Einfach öfter mal reinklicken!**



ANPACKEN FÜR UNSERE REGION

Unsere OV's im Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald:

Bad Krozingen–Hartheim, Batzenberg, Bötzingen, Breisach, Buggingen, Dreisamtal, Ehrenkirchen–Bollschweil, Eichstetten, Gottenheim, Gundelfingen, Heitersheim-Eschbach, Hexental, Ihringen, Lenzkirch-Schluchsee, Löffingen, Markgräfler Land, March, Merdingen, Münstertal, Neuenburg, Staufen, Sulzbachtal, Titisee-Neustadt, Umkirch, Vogtsburg.

Termine

14. JANUAR – 18 UHR

Hofgut Himmelreich,
Kirchzarten

**Neujahrsempfang des Kreis--
verbands** mit Gastrednerin Rita
Schwarzelühr-Sutter und einer
Neumitgliedertombola.

9. FEBRUAR – 19.30 UHR

Bräutigams Weinstuben,
Ihringen

**Wie weit darf die DNA-Analytik
nach Verbrechen gehen?** mit
Johannes Fechner

11. MÄRZ

Listenparteitag Schwäbisch
Gmünd

Für das Frühjahr sind noch
weitere Veranstaltungen
geplant, die per E-Mail und auf
unserer Webseite bekannt
gegeben werden.

Haushalt 2017: Das Land bedient sich

Die SPD-Fraktion hat in der letzten Kreistagsitzung einem Haushalt zugestimmt, der von einem tiefen Griff der grünscharzen Landesregierung in die kommunalen Kassen geprägt ist. In seiner Haushaltsrede brachte unser Fraktionsvorsitzender Reiner Zimmermann genau diesen unverschämten Angriff auf die kommunalen Finanzen zum Ausdruck und sieht große Schwierigkeiten bei der Liquidität.

„Grüschwarz kürzt die allgemeinen Finanzaufweisungen an Städte, Gemeinden und Landkreise um jährlich 250 Mio. Euro! Pro Einwohner sind das 24 Euro oder ca. 6 Mio für den Landkreis.

Finanzmittel, die eine aktuell 2017 notwendige Kreditaufnahme in Höhe von ca. 7 Mio. Euro fast obsolet gemacht hätten!“ führt Zimmermann aus.

Er begrüßt die dennoch geplanten Investitionen in den Straßenbau, den Ausbau des ÖPNV und der Breitbandversorgung und hebt auch die nun beschlossene Optimierungen im Berufsschulwesen hervor.

Ebenso führt er aus, dass eine Erhöhung der Kreisumlage auf knapp 36% unter diesen Bedingungen unumgänglich ist.

Nach dem Fall Alessio werden nun auch neue Stellen im Sozial- und Jugendamt geschaffen. Diese Maßnahme ist notwendig. Zimmermann äußerte in diesem Zusammenhang aber auch seine Hoffnung auf ein überzeugendes Konzept um Fälle wie diesen in der Zukunft zu verhindern.

Er schloß mit einem Dank an die Verwaltung und alle Beschäftigten im Landratsamt und übermittelte die Weihnachts- und Neujahrswünsche der gesamten Fraktion.

Die gesamte Haushaltsrede von Reiner Zimmermann [kann hier nachgelesen werden](#) (pdf).

Oswald Prucker



Impressum

Herausgeberin & V.i.S.d.P. ist die Kreisvorsitzende der SPD Breisgau-Hochschwarzwald Dr. Birte Könnecke.

Merzhauser Straße 4
79110 Freiburg

Redaktion: Birte Könnecke und
Oswald Prucker

Mail: redaktion@spd-breisgau-hochschwarzwald.de